

Raimar Ocken
Frankfurter Allee 216 A8.05
D – 10365 Berlin

<https://erfahrungsheilkunst.info>
<https://anders-leben-lernen.info>

Tel.: + 49(0)30 233 618 85

Das Unbekannte ist das, was uns weiterbringt, nicht das Bekannte



Berliner Volksbank eG
Geschäftsführung

E i l t!

10892 Berlin

26.09.2024

Beschwerde: Nachlassender Service

Thema: *Annahmestopp von Überweisungsaufträgen in Papierform*

Guten Tag, sehr geehrte Damen und Herren

Ich bin enttäuscht – eigentlich müsste ich sogar *entsetzt* sagen.

Im Juni vergangenen Jahres habe ich von der Postbank zur Berliner Volksbank eG gewechselt. Dabei waren für mich zwei Begriffe – eigentlich prägend für Ihre Firma – inspirierend, um zu Ihnen zu wechseln: *Volk* und *Genossenschaft*.

Heute, um etwa 12.00 Uhr stelle ich in „meiner“ Filiale in der Frankfurter Allee/Ecke Voigtstr. fest, dass die Maschine, die immer meine formularen Überweisungsaufträge entgegen genommen hat, seit Kurzem ihren Dienst versagt. Sie ist kaputt und es gibt nichts adäquates Neues.

Am Kassenschalter, wo ich früher immer solche Formulare bekommen habe, teilt mir Ihre Mitarbeiterin mit, dass ab Ende Oktober keine Überweisungsaufträge in Papierform mehr angenommen werden.

Peng! Und nun?

... und wie finde ich auf die Schnelle ein anderes Geldinstitut?

Seit rund 40 Jahren bin ich als Heilkundiger mit dem Thema: „Individuelle und gesellschaftliche Gesundheit und Krankheit aus ganzheitlicher Sicht befasst“. Sie wissen sicherlich, dass es mit unserem Gesellschaftssystem nicht zum Besten steht und das Zeichen auf abnehmende Lebensqualität gedreht wurde/wird.

Es gibt immer mehr chronisch Kranke, mehr Einsame, mehr Ängstliche, mehr Depressive und – ganz schlimm – immer mehr Menschen, die an Senile Demenz erkranken und dies auch zunehmend in jüngeren Jahren ... und die Schulmedizin hat keine Heilmittel (weil sie nicht wirklich weiß, was der Grund dieses Phänomens ist).

Eins kann ich nur immer wieder betonen: Die zunehmende Digitalisierung ist die Quelle der Einbuße gesellschaftlichen Wohlbefindens in unserem Lande. Der Stromverbrauch wird immer größer und heizt die Erde weiter auf – Thema: Abwärme –, die Menschen werden motorisch

immer fauler, sie büßen ihre Fähigkeiten des komplexen Denken und ihr räumliches Vorstellungsvermögen ein. „Alzheimer“ steckt in der Steckdose“.

„Es geht bei den fälligen Veränderungen darum, das ganze Leben nach Maßstäben realer Humanität zu gestalten, was weit über eine neu geordnete Wirtschaftsform und andere sozial-technische Maßnahmen hinausgeht.“

Götz **Eisenberg**: „Zwischen Amok und Alzheimer“

Gibt es nicht doch noch eine Möglichkeit, auch als Nicht-Genossenschaftsmitglied, Kunde im ursprünglichen Sinne einer Genossenschaft bei Ihnen zu sein?

Zur Erinnerung:

Im Genossenschaftsgesetz Paragraf 1 heißt es sinngemäß etwa: Der Vorstand ist für die Mitglieder da, nicht umgekehrt.

In der Hoffnung, möglichst bald eine positive Rückmeldung (von Ihnen) zu bekommen verbleibe ich mit:

Kraft, Gesundheit und Wohlbefinden wünsch Ihnen und uns allen

Raimar Ocken (Erfahrungsheilkünstler und Autor)